

## > LUFTFAHRT

> Produktionszahlen auf Rekordniveau, Auslieferungsziele erreicht

> Umsatzanstieg auf 15,6 Mrd. Euro (+ 2,7 Prozent)  
Beschäftigte 62.200 (+ 0,5 Prozent)

Der Bereich **Luftfahrt** blieb 2009 mit rund 66 Prozent Umsatzanteil größter, anteiliger Umsatzträger in der LRI. Obwohl sich das Marktumfeld der zivilen Luftfahrt global als schwierig darstellte und der internationale Luftverkehrsverband IATA über das Gesamtjahr 2009 einen starken Rückgang des weltweiten Fracht- und Passagieraufkommens um 3,5 bzw. 10, 1 Prozent verzeichnete, wurden mehr Verkehrsflugzeuge produziert als 2008. Airbus lieferte insgesamt 498 Flugzeuge aus, das sind 15 mehr als 2008. 402 Maschinen davon entfielen auf die A320-Familie und 86 Einheiten auf die Baureihen A330/ A340. Vom neuen A380 wurden 10 Maschinen ausgeliefert. Deutlich bemerkbar machte sich ein Auftragseinbruch im Segment ziviler Helikopter. Dieser Einbruch im zivilen Helikoptermarkt konnte teilweise durch militärisches Geschäft und neue Dienstleistungsfelder kompensiert werden. Eurocopter erreichte seine Geschäfts- und Auslieferungsziele 2009 mit insgesamt 558 neuen Hub-schraubern auf dem Rekordniveau von 2008.

Die von einigen Kunden gewünschte Verschiebung angesetzter Auslieferungstermine, veranlassten Hersteller wie Airbus und Eurocopter, Produktionskadenzen anzupassen.

## > VERTEIDIGUNG UND SICHERHEIT

> Hohe Auslastung, erfolgreiche Exportanstrengungen

> Umsatzanstieg auf 6 Mrd. Euro (PLUS 4,6 Prozent)  
Beschäftigte 21.300 (PLUS 1,3 Prozent)

Die Programme der wehrtechnischen Luft- und Raumfahrtindustrie liefen 2009 unter Hochdruck und mit hohem Auslastungsgrad. 2009 konnte der in Summe 200. Eurofighter ausgeliefert werden, drei Geschwader der Luftwaffe fliegen inzwischen Eurofighter – auch im Einsatz über dem Baltikum. SAR-Lupe, das strategische Aufklärungssystem der Bundeswehr hat seine volle Einsatzbereitschaft erreicht. Tornados der Luftwaffe mit modernsten Aufklärungsmitteln dienen dem Schutz der Bundeswehrsoldaten in Afghanistan. Neuaufträge der Bundeswehr zur Modernisierung und Nachrüstung von Transporthubschraubern des Typs CH-53 trugen ebenfalls zum Erfolg dieses Segments bei. Getrübt wurden diese Erfolge durch Verzögerungen bei den Auslieferungen von Luftfahrzeugen für Luftwaffe und Heer. Die Unternehmen der wehrtechnischen Luft- und Raumfahrtindustrie konnten vor dem Hintergrund stagnierender oder gar rückläufiger Heimatmärkte 2009 erhebliche Erfolge im Export verbuchen, beispielsweise in Eurofighter-Kampagnen in der Schweiz und Indien, aber auch beim Aufbau von Grenzsicherungsanlagen in Saudi-Arabien.

## > AUSTRÜSTUNG UND WERKSTOFFE

> Weitere Konsolidierung, mit Stärke durch das Krisenjahr 2009

Von den Systemherstellern mit einer immer umfassender werdenden Rolle in der Entwicklung und Produktion neuer Produkte bedacht, arbeitete die deutsche Ausrüstungsindustrie 2009 intensiv an einer konsequenten Konsolidierung, um sich langfristig global wettbewerbsfähig aufzustellen. Ihre wirtschaftliche Lage war nicht pauschalisierbar. Je nach Unternehmen und Branchen-Mix gestalteten sich die Geschäftsergebnisse sehr unterschiedlich; Verteidigungs- und Raumfahrtprogramme wirkten für diesen Industrieteil stabilisierend.

Belastend für die beteiligten deutschen Ausrüster waren Verzögerungen und vorausgegangene, eigene Entwicklungsinvestitionen beim neuen europäischen Militärtransporter A400M. Mit dem erfolgreichen Erstflug dieses Musters im Dezember 2009 wurde ein wichtiger Meilenstein für die erfolgreiche Fortführung dieses Programms erreicht.

## > RAUMFAHRT

> Erfolgreiche Programme, anteilig größter Zuwachs an Umsatz und Personal

> Umsatzanstieg auf rund 2 Mrd. Euro (+ 14 %)  
Beschäftigungszuwachs auf 6.200 Beschäftigte  
(+ 9,5 %)

Die deutsche Raumfahrtindustrie, in punkto Beschäftigtenzahlen das kleinste Branchensegment, konnte in der Geschäftsentwicklung 2009 deutlich zulegen.

2009 unterstrich die deutsche Raumfahrtindustrie ihre zentrale Bedeutung für die Gesellschaft durch ihre Leistungen in den Bereichen „Schutz der Erde“, „Erhöhung der Lebensqualität“, „Sicherheit und Verteidigung“, „Forschung“, „Wissenschaft und Bildung“. Deutschland gehört in der Raumfahrt zur Weltspitze. So konnte die Weltraumrakete Ariane5 im vergangenen Jahr sieben erfolgreiche Starts verbuchen. Das Satellitenprogramm TerraSAR-X brachte in einer neuartigen öffentlich-privaten Partnerschaft hervorragende Ergebnisse, mit CryoSat wurde im April ein neuer Klimaüberwachungssatellit erfolgreich in den Einsatz gebracht. Columbus bewährt sich als Europas Außenposten im All.

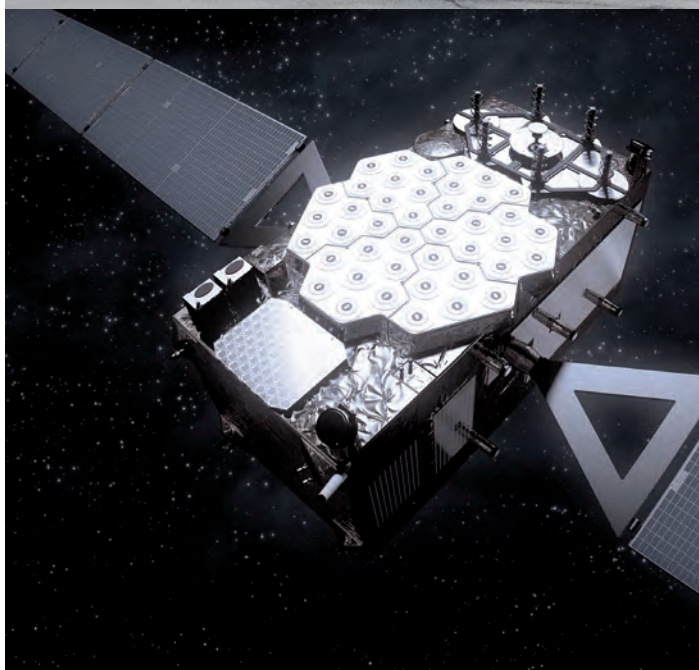
Weitere Meilensteine des Jahres 2009 waren die Galileo-Beauftragung an OHB und die Vergabe neuer Sentinel-Satelliten an Astrium.

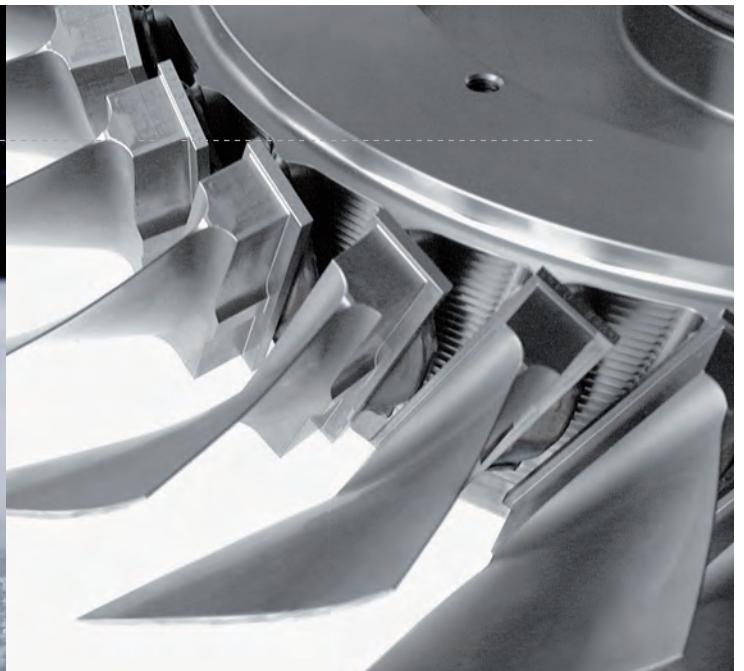
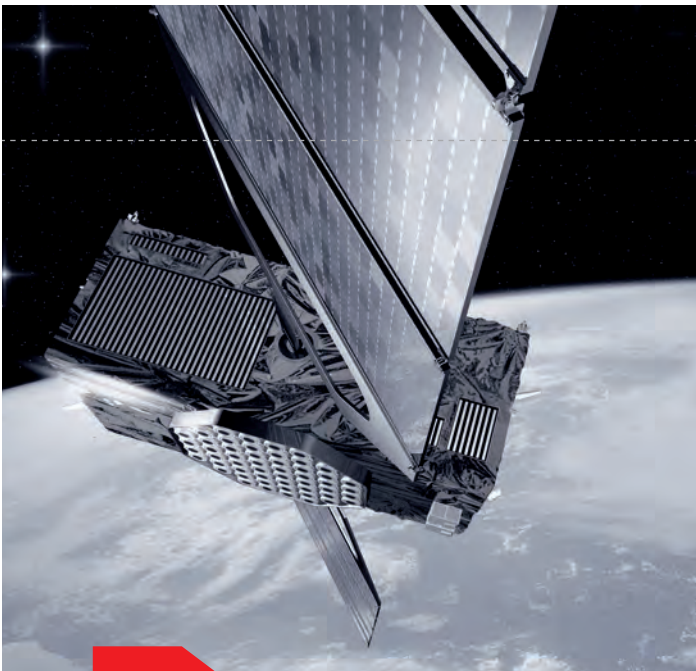
Der dokumentierte Wachstumskurs des Raumfahrtsegments spiegelte die erfolgreiche Raumfahrtspolitik der Bundesregierung im Rahmen ihrer High-Tech-Strategie wieder.



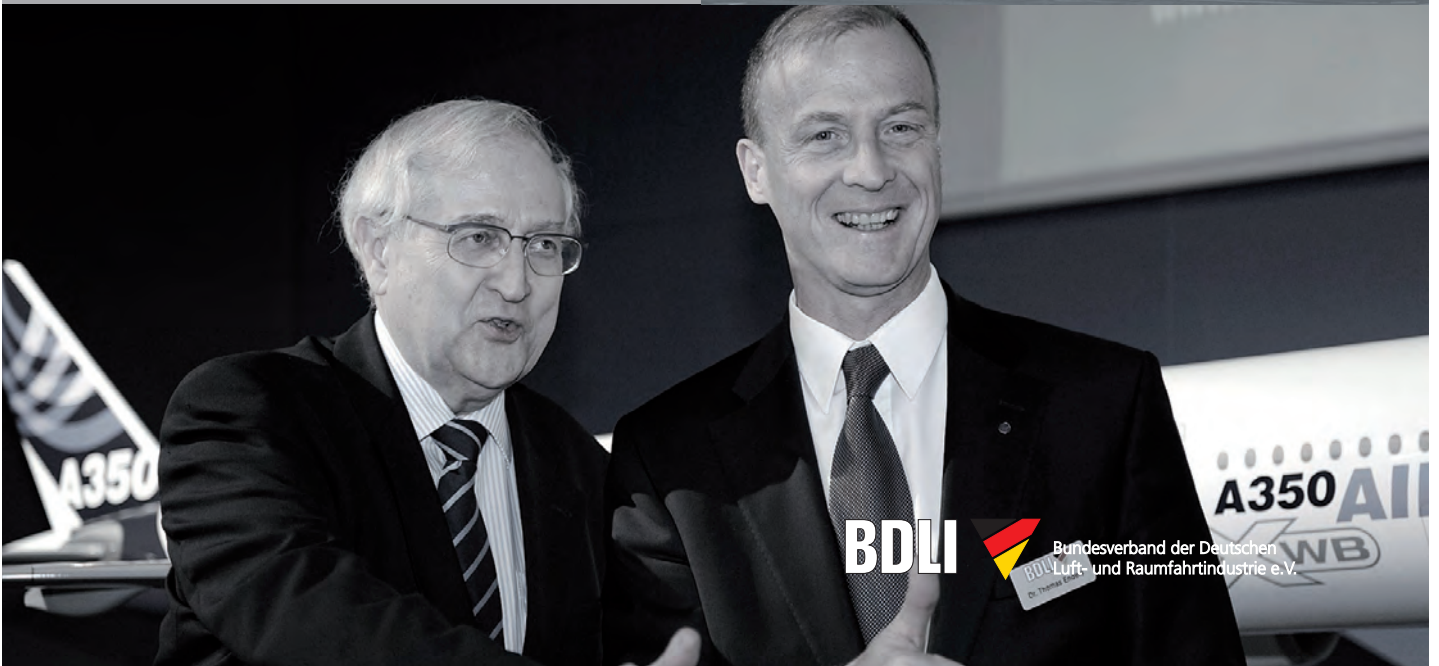
Bundesverband der Deutschen Luft- und  
Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI)

ATRIUM Friedrichstraße 60  
10117 Berlin  
Telefon: +49 (0) 30 206 140 0  
Telefax: +49 (0) 30 206 140 90  
[www.bdli.de](http://www.bdli.de)





BRANCHENDATEN  
DER LUFT- UND  
RAUMFAHRTINDUSTRIE  
2009



**BDLI**



Bundesverband der Deutschen  
Luft- und Raumfahrtindustrie e.V.

Dr. Thomas Engel

---

## > DIE DEUTSCHE LUFT- UND RAUMFAHRTINDUSTRIE 2009

- > Trotz Krisenjahr Rekordumsatz 2009
- > Stabile Personalsituation
- > FuE-Aufwendungen weiter auf hohem Niveau

Trotz des global schwierigen Wirtschaftsjahres 2009, gelang es der Luft- und Raumfahrtindustrie in Deutschland, ihren Umsatz um 4 Prozent auf den Rekordwert von 23,6 Mrd. Euro zu steigern. Über das Gesamtjahr betrachtet, wuchsen auch die Mitarbeiterzahlen in allen Segmenten.

In ihrem größten Segment **Zivile Luftfahrt** übertrafen die Produktionszahlen für Verkehrsflugzeuge das hohe Niveau des Vorjahrs. Auch wenn in 2009 ein starker Rückgang des globalen Passagier- und Frachtaufkommens zu verzeichnen war, der Auswirkungen auf das Auftragsvolumen einzelner Segmente der zivilen Luftfahrt hatte und zu Anpassungen von Produktionskadenzen führte.

Der Geschäftsverlauf im zweitgrößten Industriebereich **Verteidigung und Sicherheit** war ebenso stabil und positiv. Die Industrie arbeitete in allen Programmen auf einem hohen Auslastungsniveau, allein die verzögerten Auslieferungen in einzelnen Programmen drückten auf die Stimmung. Einsatzfähigkeit der Bundeswehr und Schutz der Soldaten hatten höchste Priorität. Die weltweiten Exporterfolge unterstrichen die Leistungsfähigkeit der wehrtechnischen Luft- und Raumfahrtindustrie.

Der Bereich **Raumfahrt** konnte das größte anteilige Personal- und auch Umsatzwachstum verbuchen. Das Ergebnis einer engagierten Raumfahrtpolitik der Bundesregierung zum Nutzen des Bürgers. Auch die laufende Programme waren 2009 erfolgreich und Neubeauftragungen sorgten für eine weitere Dynamik.

Die Lage der in allen Segmenten tätigen, deutschen Ausrüstungsindustrie kann für 2009 nicht pauschalisiert werden. Je nach Unternehmen, Branchen- und Produktemix konnten die BDLI-Unternehmen dieses Segments von der stabilisierenden Wirkung der Verteidigungs- und Raumfahrtprogramme profitieren.

Die Stammpersonalsituation der im BDLI organisierten Unternehmen zeigte sich entsprechend der Branchenentwicklung stabil. Um das vorhandene Know-how langfristig zu sichern und im Hinblick auf den für 2011 erwarteten Aufschwung, erfolgte bei den Verbandsmitgliedern bewusst kein Abbau in den Kernbetriebsgesellschaften.

Personalreduktionen wurden einzig bei Fremd- oder Leiharbeitskräften (LAK/FAK) teilweise vorgenommen. Wenige Unternehmen nutzten das Instrument der Kurzarbeit, um schwierige Monate substanziell unbeschadet zu durchlaufen.

Vor dem Hintergrund des Krisenjahrs 2009 ist es als Zeichen der Stärke der gesamten Luft- und Raumfahrtindustrie, vor allem aber der mittelständisch geprägten Ausrüster und Zulieferer zu werten, dass keines der 150 ordentlichen BDLI Mitgliedsunternehmen in 2009 krisenbedingt Insolvenz anmelden musste.

Mit dem Blick auf die langfristigen Marktperspektiven und Herausforderungen investierte die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie 2009 soviel in die Zukunftstechnologien und -produkte wie nie zuvor. Der brancheneigene FuT-Anteil stieg auf den Rekordwert von 4 Mrd. Euro, was 17,1% des Gesamtumsatzes entspricht.

Der in der Branche traditionell hohe Exportanteil ging 2009 leicht zurück, blieb aber mit 16 Mrd. Euro - das entspricht 68% des Umsatzes - auf hohem Niveau.

## > DER BDLI

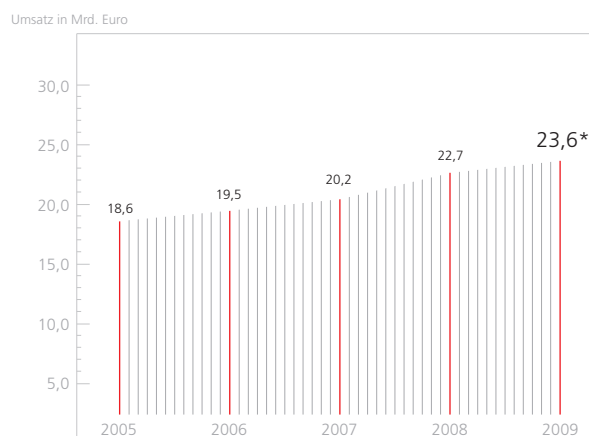
Der Bundesverband der Deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie e.V. (BDLI) mit über 190 Mitgliedern vertritt die Interessen einer Branche, die durch internationale Technologieführerschaft und weltweiten Erfolg ein wesentlicher Wachstumsmotor der deutschen Wirtschaft geworden ist. Die deutsche Luft- und Raumfahrtindustrie mit derzeit rund 93.700 direkt Beschäftigten bündelt nahezu alle strategischen Schlüsseltechnologien. Sie generiert ein jährliches Umsatzvolumen von gegenwärtig 23,6 Milliarden Euro.

Zu den primären Aufgaben des BDLI gehören die Kommunikation mit politischen Institutionen, Behörden, Verbänden und ausländischen Vertretungen in Deutschland, aber auch verschiedenste Mitglieder-Serviceleistungen im In- und Ausland. Der Verband ist verantwortlicher Veranstalter der Internationalen Luft- und Raumfahrtausstellung ILA in Berlin.

Der BDLI ist offiziell beim Deutschen Bundestag akkreditiert und erfüllt dort eine Reihe gesetzlich verankerter Aufgaben. Er ist Mitglied des europäischen Dachverbandes Aerospace and Defence Industries Association of Europe (ASD) und des Bundesverbandes der Deutschen Industrie (BDI).

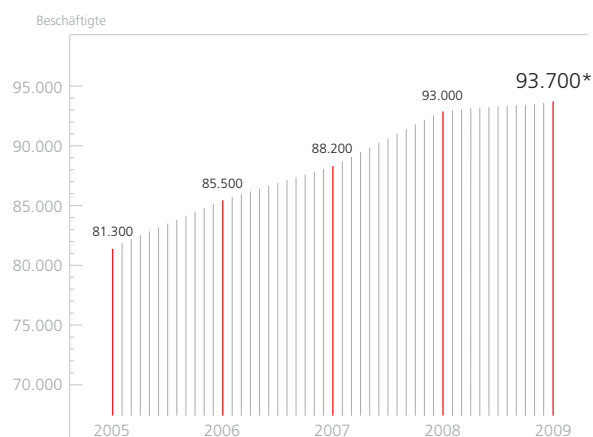
## > UMSATZENTWICKLUNG GESAMT

Entwicklung des Umsatzes in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie im 5-Jahres-Vergleich



## > BESCHÄFTIGUNGSENTWICKLUNG GESAMT

Entwicklung der Beschäftigtenzahlen in der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie im 5-Jahres-Vergleich



\* Der BDLI umfasst rund 90% der deutschen Luft- und Raumfahrtindustrie (inkl. Schätzung der nicht im BDLI organisierten deutschen Luft- und Raumfahrtunternehmen).

> UMSATZ DER DEUTSCHEN LUFT- UND RAUMFAHRTINDUSTRIE  
NACH HERSTELLERGRUPPEN (IN MIO. EURO)

	Luft- & Raumfahrtssysteme (HG 1)**		Antriebe (HG 2)**		Ausrüstung (HG 3)**		Werkstoff-technologien & Komponenten (HG 4)**		Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
1981	3.843,6	65%	579,2	10%	1.170,8	20%	295,5	5%	5.889,1	+ 27,5%
1982	4.344,9	67%	653,8	10%	1.271,2	19%	239,9	4%	6.509,9	+ 10,5%
1983	4.496,3	67%	652,9	10%	1.323,1	20%	242,7	3%	6.714,9	+ 3,2%
1984	4.588,3	67%	658,8	10%	1.453,2	21%	165,2	2%	6.865,8	+ 2,3%
1985	6.261,0	68%	659,9	7%	1.888,1	20%	493,8	5%	9.302,6	+ 35,5%
1986	6.162,6	58%	674,2	6%	3.532,6	33%	272,2	3%	10.641,6	+ 14,4%
1987	5.970,5	56%	703,8	6%	3.719,1	35%	281,8	3%	10.675,2	+ 0,3%
1988	6.850,4	58%	788,4	6%	3.885,6	33%	343,7	3%	11.867,6	+ 11,2%
1989	7.313,2	58%	956,5	8%	3.940,6	31%	379,8	3%	12.590,0	+ 6,1%
1990	7.780,7	60%	1.049,8	8%	3.695,5	29%	446,5	3%	12.972,5	+ 3,0%
1991	8.671,5	64%	996,5	7%	3.592,6	26%	425,8	3%	13.686,4	+ 5,5%
1992	7.089,2	63%	1.027,8	9%	2.799,0	25%	307,9	3%	11.223,9	- 18,0%
1993	6.206,7	65%	807,7	9%	2.301,0	24%	209,6	2%	9.525,3	- 15,1%
1994	5.653,6	66%	788,9	9%	1.991,5	23%	159,5	2%	8.594,7	- 9,8%
1995	4.750,6	60%	989,3	13%	1.916,4	24%	195,6	3%	7.851,8	- 8,6%
1996	4.741,6	60%	1.086,0	14%	1.896,3	24%	188,2	2%	8.656,2	+ 11,0%
1997	6.045,6	61%	1.523,8	15%	2.123,2	22%	239,5	2%	10.861,4*	+ 25,5%
1998	6.648,3	60%	1.764,5	16%	2.395,4	21%	339,5	3%	12.190,6*	+ 12,2%
1999	6.679,3	56%	2.075,5	17%	2.884,5	24%	356,0	3%	13.117,5*	+ 7,6%
2000	7.778,1	58%	2.156,3	16%	3.157,6	23%	435,7	3%	14.796,5*	+ 12,8%
2001	8.742,1	58%	2.769,5	18%	3.148,4	21%	480,0	3%	16.557,3*	+ 11,9%
2002	8.242,8	59%	2.163,8	16%	3.133,0	22%	430,9	3%	15.282,4*	- 7,7%
2003	8.724,6	61%	1.896,8	13%	3.198,2	22%	452,1	3%	15.700,0*	+ 2,2%
2004	8.789,2	61%	2.070,2	14%	3.219,7	22%	462,2	3%	15.998,0*	+ 1,9%
2005	11.707,0	63%	2.415,7	13%	3.716,4	20%	557,5	3%	18.582,0*	+ 16,2%
2006	12.277,7	63%	2.533,5	13%	3.702,8	19%	779,5	4%	19.488,4*	+ 5,1%
2007	12.562,7	62%	2.767,3	14%	4.135,1	20%	767,8	4%	20.233,0*	+ 3,8%
2008	13.613,3	60%	2.985,8	13%	5.300,4	23%	841,8	4%	22.741,4*	+ 12,4%
2009	13.974,2	59%	2.915,6	13%	6.045,2	27%	722,4	3%	23.657,4*	+ 4,0%

\* inkl. Schätzung der nicht im BDLI organisierten deutschen Luft- und Raumfahrtunternehmen  
\*\* Herstellergruppe

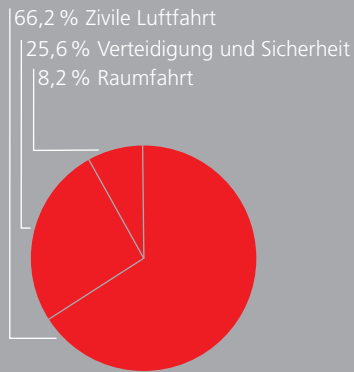
> BESCHÄFTIGTE DER DEUTSCHEN LUFT- UND RAUMFAHRTINDUSTRIE  
NACH HERSTELLERGRUPPEN

	Luft-& Raumfahrtssysteme (HG 1)**		Antriebe (HG 2)**		Ausrüstung (HG 3)**		Werkstoff- technologien & Komponenten (HG 4)**		Gesamt	Veränderung zum Vorjahr
1981	48.477	64%	8.841	12%	14.924	20%	3.039	4%	75.281	+3,3%
1982	47.133	64%	8.462	12%	15.007	21%	2.585	3%	73.187	-2,8%
1983	45.501	64%	8.362	12%	15.464	21%	2.145	3%	71.472	-2,3%
1984	47.125	66%	7.666	11%	14.376	20%	1.956	3%	71.123	-0,5%
1985	47.115	59%	7.336	9%	22.747	29%	2.634	3%	79.832	+12,2%
1986	49.002	58%	7.728	9%	25.793	30%	2.498	3%	85.021	+6,5%
1987	48.468	56%	8.035	9%	27.200	32%	2.870	3%	86.573	+1,8%
1988	49.940	53%	8.257	9%	32.262	35%	3.102	3%	93.561	+8,1%
1989	52.802	56%	8.288	9%	30.036	32%	3.330	3%	94.456	+1,0%
1990	56.004	59%	9.253	10%	26.378	28%	3.407	3%	95.042	+0,6%
1991	51.523	60%	8.687	10%	22.681	26%	3.408	4%	86.299	-9,2%
1992	49.272	63%	7.962	10%	18.608	24%	2.659	3%	78.501	-9,0%
1993	47.016	64%	7.441	10%	15.788	22%	2.650	4%	72.895	-7,2%
1994	42.977	63%	7.596	11%	15.926	24%	1.466	2%	67.965	-6,8%
1995	37.035	59%	8.361	13%	16.441	26%	1.498	2%	63.335	-6,8%
1996	35.196	58%	8.157	13%	15.957	26%	1.912	3%	61.222	-3,3%
1997	36.441	57%	7.645	12%	15.762	29%	1.264	2%	61.112 *	-0,2%
1998	37.934	57%	7.986	12%	19.300	29%	1.331	2%	66.550 *	+8,9%
1999	38.931	57%	8.196	12%	19.807	29%	1.336	2%	68.300 *	+2,6%
2000	41.595	59%	8.460	12%	19.035	27%	1.410	2%	70.500 *	+3,2%
2001	43.247	59%	8.796	12%	19.058	26%	2.199	3%	73.300 *	+3,9%
2002	42.775	59%	8.700	12%	18.850	26%	2.175	3%	72.500 *	-1,1%
2003	44.160	60%	8.096	11%	19.136	26%	2.208	3%	73.600 *	+1,5%
2004	44.940	60%	8.239	11%	19.474	26%	2.247	3%	74.900 *	+1,8%
2005	49.593	61%	8.130	10%	20.325	25%	3.252	4%	81.300 *	+8,6%
2006	52.155	61%	8.550	10%	22.230	26%	2.565	3%	85.500 *	+5,1%
2007	53.133	60%	8.571	10%	23.503	27%	3.001	3%	88.208 *	+3,2%
2008	55.346	60%	8.852	10%	25.720	27%	3.053	3%	92.971 *	+5,4%
2009	51.589	55%	10.121	11%	29.206	31%	2.816	3%	93.732 *	+0,8%

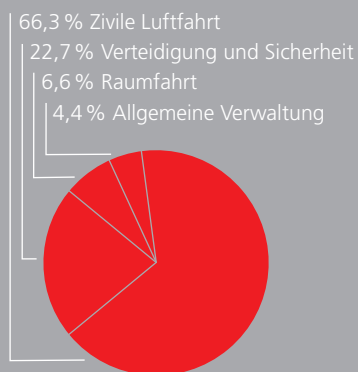
\* inkl. Schätzung der nicht im BDLI organisierten deutschen Luft- und Raumfahrtunternehmen (Schätzung inkl. Fremdarbeiter)

\*\* Herstellergruppe

> UMSATZ NACH  
TEILBRANCHEN 2009  
IN PROZENT



> MITARBEITER NACH  
TEILBRANCHEN 2009  
IN PROZENT



> UMSATZ- UND BESCHÄFTIGUNGSANTEILE  
NACH UNTERNEHMENSGRÖSSE

Beschäftigte	Umsatz (Mio. Euro)	Umsatz (% von total)	Beschäftigte (Anzahl)	Beschäftigte (% von total)
1-50	454,56	1,92	1.712	1,82
51-250	2.020,10	8,54	7.350	7,84
251-500	1.900,21	8,03	7.535	8,04
501-2.000	3.735,40	15,79	18.321	19,55
>2.000	15.547,12	65,72	58.814	62,75
Gesamt	23.657,39	100,00	93.732	100,00

> BDLI-MITGLIEDERSPLIT NACH  
UNTERNEHMENSGRÖSSE

